

Qualitätsbericht 2008

PSYCHIATRIE
Berichtsperiode: 2008



psychiatrische dienste

Psychiatrische Dienste
Weissensteinstrasse 102
4503 Solothurn

Nach den Vorgaben von



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Betriebsangaben	4
3.1	Angebotsumfang	4
3.2	Kontaktangaben	4
3.3	Personalressourcen pro Berufsgruppe	5
3.4	Altersstatistik (BfS)	6
4	Leistungskennzahlen	7
4.1	Anzahl Fälle gesamt	7
4.2	Servicepopulation	7
4.3	Bettenauslastung	7
4.4	Spezialangebote	7
4.5	Weitere Leistungskennzahlen für stationäre Institutionen	8
4.6	Weitere Leistungskennzahlen für Tageskliniken	8
4.7	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Kindern	9
4.8	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Jugendlichen	9
4.9	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Erwachsenen	10
4.10	Diagnosen nach ihrer Häufigkeit in der Alterspsychiatrie	10
5	Strukturqualität	11
5.1	Q-Instrumente, Bemerkungen	11
6	Prozessqualität	12
6.1	Indikatoren	12
6.2	Angehörigenarbeit	12
7	Patientensicherheit	13
8	Ergebnisqualität	14
8.1	KIQ-Pilotprojekt Erwachsenenpsychiatrie	14
8.2	Gesamtzufriedenheit	14
8.3	Andere Qualitätsmessungen	14
8.4	Kommentare	15
9	Qualitätsaktivitäten	16
9.1	Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard	16
9.2	Übersicht / Zusammenfassung von laufenden Aktivitäten	16
9.3	Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte	16
	Schlusswort und Ausblick	18
10	Ausgewählte Q-Projekte	19
11	Individuelle Anhänge	20

2 Einleitung

Die Psychiatrischen Dienste sind Teil der Solothurner Spitäler AG (soH). Die sechs öffentlichen Spitäler des Kantons Solothurn namentlich das Bürgerspital Solothurn, Spital Grenchen, das Kantonsspital Olten, das Spital Dornach, die Klinik Allerheiligenberg sowie die Psychiatrischen Dienste, wurden in dieser Organisation unter eine Führung gestellt. Die Solothurner Spitäler AG wurde auf den 1. Januar 2006 gegründet. Als Aktiengesellschaft steht die Solothurner Spitäler AG im Dienste der Bevölkerung.

Die Psychiatrischen Dienste sind in zwei Departemente unterteilt, wobei das Departement der Erwachsenenpsychiatrie neben Ambulatorien und Tageskliniken in Solothurn und Grenchen, eine Klinik mit 122 Betten in Solothurn betreibt. Die Versorgung wird integriert ambulant – tagesklinisch – stationär erbracht. Neben der Allgemeinpsychiatrie stehen die spezialisierten Bereiche Gerontopsychiatrie, Forensik und Sucht zur Verfügung. Mit der Notfall- und Krisenambulanz ist rund um die Uhr eine Anlaufstelle sicher gestellt.

Das Departement der Kinder- und Jugendpsychiatrie stellt die Versorgung mit Ambulatorien in Olten, Grenchen und Solothurn sicher. Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik mit 15 Betten bietet den pädagogisch-therapeutischen Rahmen für die stationären und tagesklinischen Behandlungen.

Teil A: Betriebsangaben

3 Betriebsangaben

3.1 *Angebotsumfang*

Die Institution bietet folgende Angebote an:			
	Angebot	Bettenzahl	Bemerkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Ambulant	---	
<input type="checkbox"/>	Aufsuchende Psychiatrie	---	
<input checked="" type="checkbox"/>	Konsiliar- und Liaisondienst	---	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tagesklinik	---	Verschiedene Standorte und teilweise integriert im stationären Betrieb
<input checked="" type="checkbox"/>	Stationär: A + B (akut und reha)	104	inkl. KJPK
<input checked="" type="checkbox"/>	Stationär: C (chronisch)	36	Langzeitbereich

Die Institution führt folgende Bereiche			
<input checked="" type="checkbox"/>	Kinder- und Jugendpsychiatrie		
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsenenpsychiatrie: 19 – 65 Jahre		
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsenenpsychiatrie: Alterspsychiatrie (ab 66 Jahren)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Suchtbehandlung		
<input checked="" type="checkbox"/>	Forensik		
<input checked="" type="checkbox"/>	andere	Welche? →	Notfall und Krisenambulanz

Der Betrieb hat volle Aufnahmepflicht		Bemerkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nur für die Erwachsenenpsychiatrie
<input type="checkbox"/>	nein	

3.2 *Kontaktangaben*

Q-Berichts-Team	Titel, Vorname, NAME	Telefon (direkt)	E-Mail
Qualitätsverantwortlicher (Zust. in der Geschäftsleitung)	Dr. Heinz Kohler, Direktor	032 627 14 00	heinz.kohler@spital.so.ch
Qualitätsbeauftragter oder -manager	Nathalie Hiemer*	032 627 14 15	nathalie.hiemer@spital.so.ch
Bemerkungen			

3.3 Personalressourcen pro Berufsgruppe

Die Personalressourcen sind im Gesamt-Qualitätsbericht der Solothurner Spitäler AG aufgeführt.

Stellen insgesamt...	Aufgliederung	Stellenetat	Bemerkungen
... am Patienten (inkl. Pflege, medizinischer Support etc.): Stellen der Behandlung	total	228	Summe aus Ärzte, Psychologen, Pflegestellen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Therapeuten (d.h. ohne Arztsekretariate, Pflegedienstleitung, Leitung KJPK, Schule KJPK, Bildungsbereich (Lernende und Ausbildungsverantwortliche und andere)
... bei Administration / zentralen Diensten & Betrieben	total	-	Administration & Betriebe sind in der Solothurner Spitäler AG zentralisiert
Gesamte Anzahl Ausbildungsabschlüsse	Sek II	-	Daten nicht vorhanden
	Tertiärstufe	-	Daten nicht vorhanden

Ärzte (medizinisch und administrativ tätig)	Anzahl Stellen total	Anzahl Ärzte mit Facharztstitel FMH	Anzahl Stellen Ambulanz	Anzahl Stellen Tagesklinik	Anzahl Stellen Konsiliar- und Liaisondienst	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	53					

Psychologen	Anzahl Stellen total	Anzahl Psychologen mit Fachtitel FSP	Anzahl Stellen Ambulanz	Anzahl Stellen Tagesklinik	Anzahl Stellen Konsiliar- und Liaisondienst	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	26					

Pflegestellen: Absolute Zahlen	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Dipl. Pflegefachperson HF	107			
Dipl. Pflegefachperson FH	3			
Fachangestellte Gesundheit	0			
Pflegepersonal ohne Diplom	16			

Sozialarbeiter	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	7			

Sozialpädagogen	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär
Absolute Zahlen	7			

Andere therapeutische Stellen: Welche Berufe (z. Bsp. Physio, Ergo, Logo, Psychomotorik etc.)? →	Ergo- und Bewegungstherapie, Psychomotorik				
	Anzahl Stellen total	Anzahl Stellen in der Ambulanz	Anzahl Stellen in der Tagesklinik	Anzahl Stellen stationär	
Absolute Zahlen	9				

3.4 Altersstatistik (BfS)

Kategorie	Alter	Anzahl Patienten männlich ♂	Anzahl Patientinnen weiblich ♀
1: Kinder	0 bis vollendetes 13. Lebensjahr	285	191
2: Jugendliche	14 bis vollendetes 18. Lebensjahr	125	170
3: Erwachsene	19 bis vollendetes 65. Lebensjahr	1328	1123
4: Erwachsene : Alterspsychiatrie	ab 66	212	297
Gesamt		1950	1781

Teil B: Leistungen

4 Leistungskennzahlen

4.1 Anzahl Fälle gesamt

Total Fälle ambulant	Mangels schweizweit einheitlicher Definition wird auf die Angabe der teilstationären und ambulanten Fälle verzichtet.
Total Fälle Tagesklinik	270
Total Fälle stationär	1'409
Total Fälle Konsiliar- und Liaisondienst	Werden nicht einzeln erfasst.

4.2 Servicepopulation

Unter Servicepopulation wird die Anzahl Einwohner im Einzugsgebiet der Institution verstanden (Bevölkerung in der Region oder im Kanton). Vor allem für Institutionen mit einem Grundversorgungsauftrag relevant.

Bereich	Grösse der Servicepopulation	Bemerkungen
Kinder- und Jugendpsychiatrie	220'000	Kanton Solothurn exkl. Amtei Dorneck/Thierstein
Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	220'000	Kanton Solothurn exkl. Amtei Dorneck/Thierstein

4.3 Bettenauslastung

Abteilung	Anzahl Betten insgesamt	Auslastung (in %) im Berichtsjahr (2008)	Auslastung (in %) im Vorjahr (2007)
Akutpsychiatrie	140	86.1%	85.8%
Geschlossene Abteilung			

4.4 Spezialangebote

Weitere Leistungsangebote	Nennung / Aufzählung
Spezialangebote	Substitutionsgestützte Behandlungszentren

4.5 Weitere Leistungskennzahlen für stationäre Institutionen

Kennzahl	Aufgliederung / Bezugsgrösse	Kennzahl Kinder- & Jugendpsychiatrie	Kennzahl Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	Kennzahl für Alterspsychiatrie (ab 65 J.)
Anzahl Eintritte in Bezug auf Servicepopulation	Anzahl Eintritte 10'000 Einwohner	1.68	48.6	13.8
Anzahl Pflegetage pro Servicepopulation	Anzahl Pflegetage 10'000 Einwohner	250	1002	820
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Pflegetage Summe aller Austritte (Endbestand)	148.70	20.61	32.05
<i>Kategorie A: Akutpsychiatrie</i>	Anzahl Pflegetage	---	21993	8077
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Pflegetage Summe aller Austritte (Endbestand)			
<i>Kategorie B: Rehabilitation</i>	Anzahl Pflegetage	---		
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Pflegetage Summe aller Austritte (Endbestand)		25	195.41
<i>Kategorie C: chronisch</i>	Anzahl Pflegetage	---	50	9966
Bemerkungen				

4.6 Weitere Leistungskennzahlen für Tageskliniken

Kennzahl	Aufgliederung / Bezugsgrösse	Kennzahl Kinder- & Jugendpsychiatrie	Kennzahl Erwachsenenpsychiatrie ab 18 J.	Kennzahl für Alterspsychiatrie (ab 65 J.)
Angebot für Servicepopulation	Anzahl geschätzte Plätze 10'000 Einwohner	0.14	1.05	1.36
Anzahl Eintritte in Bezug auf Servicepopulation	Anzahl Eintritte 10'000 Einwohner		5.8	6.5
Anzahl Behandlungen	Anzahl fakturierte Pauschalen		4029	6151
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Personen Tagesklinik Anzahl fakturierte Pauschalen		31.7	43.01
	Kommentar	KJPK keine separate Erfassung		
Allgemeine Bemerkungen	Behandlung = Pflegetag			

4.7 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Kindern

Datenquelle						
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik			<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung	
Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben	
1	3	3		F90	Hyperkinetische Störungen	
2	3	2	1	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	
3	1		1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

4.8 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Jugendlichen

Datenquelle						
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik			<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung	
Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben	
1	11	5	6	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	
2	4	3	1	F32	Depressive Episode	
3	4	2	2	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	
4	2		2	F20	Schizophrenie	
5	1		1	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	
6	1		1	F25	Schizoaffektive Störungen	
7	1		1	F30	Manische Episode	
8	1	1		F33	Rezidivierende depressive Störung	
9	1		1	F50	Essstörungen	
10	1		1	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	

4.9 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit bei Erwachsenen

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben
1	193	118	75	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	178	104	74	F20	Schizophrenie
3	117	52	65	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	97	71	26	F19	Psych. u. Verhaltensstör. d. mult. Subs.geb. u. Konsum andere psychotrope Subs.
5	88	15	73	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
6	75	34	41	F32	Depressive Episode
7	67	27	40	F25	Schizoaffektive Störungen
8	50	22	28	F33	Rezidivierende depressive Störung
9	23	20	3	F07	Persönlichkeits- Verhaltensstör. aufgrund Krkh. Schäd. o. Funktionsstör. Gehirn
10	23	10	13	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen

4.10 Diagnosen nach ihrer Häufigkeit in der Alterspsychiatrie

Datenquelle			
<input type="checkbox"/>	Zahlen des Bundesamtes für Statistik	<input checked="" type="checkbox"/>	Eigene Erhebung

Rang	Anzahl Diagnosen	Anzahl Dia. männlich ♂	Anzahl Dia. weiblich ♀	ICD	ICD ausgeschrieben
1	39	7	32	F33	Rezidivierende depressive Störung
2	38	17	21	F00	Demenz bei Alzheimer-Krankheit (G30.-+)
3	31	12	19	F20	Schizophrenie
4	30	9	21	F32	Depressive Episode
5	28	13	15	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	16	10	6	F01	Vaskuläre Demenz
7	14	9	5	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
8	10	7	3	F25	Schizoaffektive Störung
9	10	3	7	F31	Bipolare affektive Störung
10	6	2	4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

Teil C: Strukturqualität

5 Strukturqualität

5.1 Q-Instrumente, Bemerkungen

Angaben	Beschwerdemanagement
Bemerkungen	

Angaben	Zufriedenheitsbefragungen
Bemerkungen	Patienten-/Mitarbeiter- und Zuweiserbefragungen in regelmässigen Abständen

Angaben	Benchmarking
Bemerkungen	Mitglied in einem Qualitätszirkel psychiatrischer Kliniken, Benchmark verschiedener Indikatoren

Angaben	
Bemerkungen	

Teil D: Prozessqualität

6 Prozessqualität

6.1 Indikatoren

Prozessindikator	Wird erhoben resp. ist in der Institution vollständig etabliert?		
CIRS im Einsatz? (CIRS = Erfassungssystem für kritische Ereignisse)	<input checked="" type="checkbox"/> nein. Projekt in Arbeit, Einführung 2009		
	<input type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung
Wird eine Standardisierte Verlaufsdocumentation geführt?	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung Kardex, Krankengeschichte
Besteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit?	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... Team (Hauptberufsgruppen) Ärzte / Psychologen / Pflege / Therapien / Sozialberatung	... Beschreibung Interdisziplinäre Rapporte / Fallbesprechungen / Weiterbildungen
Besteht eine Zusammenarbeit mit einweisender oder nachbehandelnder Instanz?	<input type="checkbox"/> nein		
	<input type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche? mit Hausärzten und niedergelassenen Psychiatern	... Beschreibung Weiterbildungsangebote Netzwerk Psychiatrie
Migrationspezifische Instrumente, wenn relevant	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... welche Systematik / Methode	... Beschreibung (z. Bsp. Übersetzungsdienst etc.) Professioneller Dolmetscherdienst (HEKS)

Weitere Indikatoren	Beschreibung

6.2 Angehörigenarbeit

Systematische Angehörigenarbeit (nur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie)	<input type="checkbox"/> nein	
	<input checked="" type="checkbox"/> ja. Wenn ja, ...	... Beschreibung - Angehörigengruppen psychisch kranker Menschen - Angehörigengruppe Gerontopsychiatrie
Kommentare / Bemerkungen		

Teil E: Prävention und Patientensicherheit

7 Patientensicherheit

Umsetzung bei:	Beschreibung der diversen Präventionsmassnahmen (z. Bsp. Bezugspflege etc.)
Stürzen, Suizidversuchen, Zwangsmassnahmen, Beschwerden etc. (individuelle Umsetzung je Klinik)	<ul style="list-style-type: none">- Einschätzung Suizidgefahr- Leitfaden Zwangsmassnahmen- Sturzprävention- Regelung für die Bearbeitung von Patientenbeschwerden- Aufbau CIRS zur systematischen Fehlerbeseitigung

Teil F: Ergebnisqualität

8 Ergebnisqualität

8.1 KIQ-Pilotprojekt Erwachsenenpsychiatrie

Das nationale KIQ Pilotprojekt Psychiatrie, getragen von H+, santésuisse und MTK, mit Beisitz von der Fachstelle für Qualitätssicherung des Bundesamts für Gesundheit BAG und der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, spezifiziert für die Psychiatrie die Qualitätsförderungsbemühungen gemäss KVG und KVV. Mit klinikinternen Messungen sowohl aus Patientensicht (Selbstrating) als auch aus Behandlungssicht (Fremdrating), mit einem regelmässigen Austausch und einer Vernetzung zwischen allen Pilotkliniken und auch einem systematischen Vergleich der Messergebnisse der Pilotkliniken wird im zweijährigen Pilot die Qualität und die Reflexion über Verbesserungsmaßnahmen gefördert.

Teilnahme am KIQ Pilotprojekt	
<input type="checkbox"/> ja	Gewählte Messvariante: <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Lebensqualität, Zwangsmassnahmen <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Lebensqualität <input type="checkbox"/> Symptombelastung, Zwangsmassnahmen
<input checked="" type="checkbox"/> nein	

8.2 Gesamtzufriedenheit

Dimension	Anbieter & Messinstrument	Wert [%]	Bemerkungen
Patientenzufriedenheit	Care Metrics / PoC-18	75	– Wert Erhebung 2007, nur Allgemein- und Suchtbereich stationär; nächste Erhebung Q2/2009
	Care Metrics / PoC	73.4	– Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik jährlich Wert = Durchschnitt Zufriedenheit Kinder / Jugendliche / Eltern
Angehörigenzufriedenheit	--	--	Keine Erhebung
Zuweiserzufriedenheit	Universitätsspital Basel, Forschungsgruppe Spitalmanagement / validierter Fragebogen zum Informationsaustausch Spital - Zuweiser und der Beziehung Zuweiser und Spitalärzte	--	Januar 2008 / 1. soH-weite Messung; 2005: Letzte psychiatrie-spezifische Erhebung Zuweiserbefragung mit Mecon
Mitarbeiterzufriedenheit	Fachhochschule Nordwestschweiz / validierter Fragebogen	--	Durchführung November 2008; Resultat ausstehend Umfrage erfolgt nach 2005 zum zweiten Mal.

8.3 Andere Qualitätsmessungen

Nr.	Titel	Ziel	Laufzeit bis...
1	Zwangsmassnahmen Allgemeinpsychiatrie	Benchmarking	laufend

2	Zwangsmassnahmen Gerontopsychiatrie	Benchmarking	Geplant Q2/2009
3	Sturzerhebungen Gerontopsychiatrie	Grundlage für Schulung hinsichtlich Sturzprävention / Periodisch Benchmarking	laufend

8.4 *Kommentare*

--

Teil G: Qualitätsprojekte und -aktivitäten

9 Qualitätsaktivitäten

9.1 Q-Zertifizierungen oder angewendete Normen / Standard

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung resp. Disziplin)	Angewendete Norm	Zertifizierungs- jahr	Jahr der letzten Rezertifizierung	Bemerkungen
Substitutionsgestützte Behandlungszentren	QuaTheDA	--	--	Zertifizierungsaudit geplant für Oktober 2009

9.2 Übersicht / Zusammenfassung von laufenden Aktivitäten

Auflistung der aktuellen, permanenten Aktivitäten

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung / Disziplin)	Aktivität (Titel)	Ziel	Status Ende 2008
Gesamte PD	Beschwerdemanagement	Patienten- / Angehörigenfeedback → systematische Verbesserungen	laufend
Erwachsenenpsychiatrie stationär	Q-Circle	Datenaustausch und Benchmarking	laufend
Gesamte PD	FMH-Assistentenbefragung zur Weiterbildungsqualität	Überprüfung Weiterbildungsqualität und Verbesserungsmassnahmen	laufend
Erwachsenenpsychiatrie	Vernetzung NoKiA mit NF- Stationen	Gemäss Strategie soH	laufend
Erwachsenenpsychiatrie	Vertiefung Zusammenarbeit Hausärzte / niedergelassene Psychiater	Gemäss Strategie soH	laufend
Kommentare			

9.3 Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte

Auflistung der aktuellen Qualitätsprojekte im Berichtsjahr (laufend / beendet)

Bereich (Gesamtklinik oder Abteilung / Disziplin)	Projekt (Titel)	Ziel	Laufzeit (von ... bis)
Allgemeinpsychiatrie	Interdisziplinäre Eintritts-Checkliste	Optimierung Informationsfluss bei Eintritt / Optimierung Patientenzufriedenheit & Unterstützung neue Fallführende	02/08 – 06/08
Suchtstation	Austrittsvorbereitung	Verbesserung Patientenzufriedenheit / Optimierung Austritt	02/08 – 09/08

Suchtstation	Implementierung des Modell der doppelten Handlungsregulation	Reflexion von Situationen mit schwierigem Verhalten	01/08 – 10/08
Gesamte PD	Beschwerdemanagement	Regelung des Umgangs mit Beschwerden	05/08 – 09/08
KJPK	Optimierung externe Schnittstellen entlang des Patientenpfades	Optimierung externe Schnittstellen (Information und Einbezug insbesondere Zuweiser etc)	06/08 – 11/08
Gesamte PD	CIRS	Konzeption und Einführung eines flächendeckenden CIRS	09/08 – 08/09
Gerontopsychiatrie	Aufhebung Standort Fridau	Optimierung der Betreuungsqualität durch Integration in die Klinik	04/08 – 12/08
Kommentare			

→ Eine Auswahl von **zwei** vollständig dokumentierten Qualitätsprojekten ist im Anhang beschrieben.

Schlusswort und Ausblick

Die Solothurner Spitäler AG haben in ihrem Managementsystem im 2008 die übergeordneten Führungs- und zentralen Supportprozesse definiert.

Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, im 2009 mit der Beschreibung der Psychiatrie-spezifischen Führungs- und Kernprozessen zu starten.

10 Ausgewählte Q-Projekte

Beschreibung der zwei wichtigsten, abgeschlossenen Qualitätsprojekte

Projekttitlel	Austrittsvorbereitung Suchtstation	
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt	<input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	Verbesserung der Patientenzufriedenheit auf der Suchtstation durch Optimierung der interdisziplinären Austrittsvorbereitung	
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	Verbesserung der Austrittssituation insbesondere hinsichtlich Planung Nachsorge und Informationen zu Verhütung von Rückfällen	
Projekttablauf / Methodik	Erarbeitung einer interdisziplinären Checkliste zur Austrittsvorbereitung	
Projektergebnisse	Checkliste Austrittsvorbereitung eingeführt	
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe?	
	<input type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb	
	<input type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten?	
	<input checked="" type="checkbox"/> einzelne Abteilungen. In welchen Abteilungen? Suchtstation	
Involvierte Berufsgruppen	Interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Ärzte / Psychologen / Pflege / Therapien / Sozialberatung)	
Projektelevaluation / Konsequenzen	Evaluation 2009	
Weiterführende Unterlagen		

Projekttitlel	Aufhebung Standort Fridau	
Bereich	<input checked="" type="checkbox"/> internes Projekt	<input type="checkbox"/> externes Projekt (z. Bsp. mit Kanton)
Projektziel	Aufhebung der Aussenstation Fridau und Integration in die Klinik	
Beschreibung / Erläuterung, wie Leistungsqualität durch Projekt verbessert wird	Die geronto-psychiatrischen Langzeitpatienten wurden seit Jahren in der Fridau in einer Aussenstation ausserhalb der Klinik betreut. Durch Reduktion der Anzahl Betten und Integration in die Klinik kann sowohl die ärztliche als auch die pflegerische Betreuung auf einem aktuellen Stand gehalten werden.	
Projekttablauf / Methodik		
Projektergebnisse	Von den 55 Langzeitbetten wurden 30 in die Klinik integriert. 25 Patienten konnten in passende Heime, in der Nähe der Familie oder des früheren Wohnortes verlegt werden.	
Einsatzgebiet	<input type="checkbox"/> mit anderen Betrieben. Welche Betriebe?	
	<input type="checkbox"/> Ganze Klinikgruppe resp. im gesamten Betrieb	
	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelne Standorte. An welchen Standorten? wie erwähnt	
	<input type="checkbox"/> einzelne Abteilungen. In welchen Abteilungen?	
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Gastronomie, Hausdienst, Technischer Dienst, Ärzte	
Projektelevaluation / Konsequenzen	Die Möglichkeiten der Verlegung eines Teil der Patienten in Heime war von Anfang an von verschiedener Seite in Frage gestellt. Nicht zuletzt dank Eröffnung eines neuen Heimes konnte das Ziel aber problemlos erreicht oder sogar übertroffen werden.	
Weiterführende Unterlagen		

11 Individuelle Anhänge

Keine